

EINSCHREIBEN

Kanton Glarus
Herr Landamman Röbi Marti
Rathaus
8750 Glarus

Netstal, 09.03.2016

**Memorialsantrag Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2025
Glarus Nord und Umgebung (ESAF2025 GLARUS+)**

Sehr geehrter Herr Landammann

Der Verein Kandidatur ESAF2025 GLARUS+, vertreten durch dessen Präsidenten Jakob Kamm (Netstal), reicht zuhänden der Landsgemeinde 2017 folgenden Memorialsantrag in der Form einer allgemeinen Anregung ein:

**Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2025 Glarus Nord und Umgebung
(ESAF2025 GLARUS+)**

Regierungsrat und Landrat unterbreiten der Landsgemeinde eine Gesetzesvorlage, welche die finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen schafft, um im Kanton Glarus und im Speziellen auf dem Flughafen Mollis die Organisation und Durchführung eines ESAF2025 GLARUS+ zu ermöglichen.

Die finanziellen Voraussetzungen beziehen sich auf CHF 200'000 für die Bewerbungsphase, CHF 800'000 für die Organisation des ESAF2025 GLARUS+ sowie CHF 1 Mio. als Defizitgarantie. Die rechtlichen Voraussetzungen beziehen sich auf immaterielle Leistungen der Kantonsverwaltung sowie ausserordentliche Lösungen im Bereich des Verkehrs, des Bauwesens sowie der Sicherheit.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Prüfung unseres Memorialantrages und stehen für Fragen und Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

Es grüsst Sie hochachtungsvoll


Jakob Kamm
Präsident Verein Kandidatur ESAF2025 Glarus+

Beilage: Begründung

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2025, Glarus Nord und Umgebung (ESAF2025 GLARUS+)

Begründung

1. Trägerschaft

Der Verein Kandidatur ESAF2025 GLARUS+ besteht aus den beiden Glarner Schwingervereinen, dem Schwingerverband des Kanton Glarus sowie dem Schwingerverband Rapperswil Jona und Umgebung. Er bewirbt sich beim Eidgenössischen Schwingerverband für die Durchführung des ESAF2025 auf dem Gelände des Flughafens Mollis. Sollte die Kandidatur angenommen werden, diesen grössten Sportanlass der Schweiz im Glarnerland durchführen zu dürfen, ist der neu zu gründende Trägerverein auf die Unterstützungen des Kantons Glarus sowie der Gemeinde Glarus Nord angewiesen.

2. Nutzen für den Kanton

Dieses Projekt will den grössten Schweizer Sportanlass erstmalig im Kanton Glarus ermöglichen. Dieses Volksfest mit nationaler Ausstrahlung soll sämtliche Bevölkerungskreise begeistern und zusammen mit Tausenden von Helfern die einzigartige Attraktivität des Kantons erlebbar machen. Diese Veranstaltung generiert folgenden Nutzen für den Kanton:

- Die Verbindung von Brauchtum und Innovation, welche das Glarnerland verkörpert, werden schweizweit kommuniziert.
- Die Umsätze für Unterhaltung, Verpflegung und Unterkunft erreichen während der Veranstaltung in der Region einen zweistelligen Millionenbetrag.
- Es ist ein Generationenprojekt, das dem heimischen Schwingsport, dem Tourismus und Gewerbe sowie dem Glarnerland generell neue Impulse verleiht.

Nebst diesen weichen Erfolgsfaktoren wird über eine längere Zeit eine hohe Wertschöpfung für die Region erwirtschaftet sowie eine positive touristische Wirkung für den Kanton generiert.

Die Initiantengruppe (IG ESAF2025 Glarus) hat als Vorgängerorganisation des Kandidaturvereins in den Jahren 2013 und 2014 eine Machbarkeitsstudie zur Durchführung des ESAF2025 GLARUS+ in Mollis erstellen lassen. Aufgrund der getroffenen Abklärungen im Rahmen der erwähnten Studie wurde erkannt, dass die Organisation des ESAF2025 GLARUS+ möglich ist, wenn auch die Lösungen im Bereich Verkehr und Logistik herausfordernd sind.

3. Das Projekt ESAF2025 GLARUS+

Mengengerüst der Veranstaltung

Einem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest liegt ein Mengengerüst vor, das als gegeben betrachtet werden muss. Die Besucherzahlen haben sich seit den letzten zwei Durchführungen in den Jahren 2010 und 2013 bei rund 250'000 – 300'000 während drei Festtagen eingependelt. Somit soll auch an der Grösse der Arena mit über 50'000 Plätzen festgehalten werden, nicht zuletzt um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

Standort/Bauten/Wettkampfplätze

Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass sich der Standort am Flughafen Mollis grundsätzlich gut für den Aufbau der Arena und die Durchführung des Festes eignet. Das Stadion mit den Schwingplätzen und der Tribüne für die erwarteten rund 50'000 Zuschauer misst im Durchmesser 220m. Dazu benötigt es rund um das Stadion genügend Evakuationsraum für Notfälle. Dieser ist im nördlichen Teil des Flughafens vorhanden. Der aktuelle Zonenplan der Gemeinde Glarus Nord sieht keine baulichen Veränderungen vor, die das ESAF2025 GLARUS+ massgeblich behindern werden.

Die Erschliessung des Festgeländes und der Arena ist bezüglich Strom, Frisch- und Abwasser zu gewährleisten. Der Gemeinde Glarus Nord obliegt es als Eigentümerin des Flugplatzes die umfassende Nutzung im Rahmen der Veranstaltung sicher zu stellen. Der Kandidaturverein ESAF2025 GLARUS+ ist mit der Gemeinde im Gespräch, damit die benötigte Verfügbarkeit des Festplatzes gewährleistet ist.

Verkehr und Logistik

Im Bereich Verkehr und Logistik sind die gemeinsame Anreise der Festbesucher am Samstagmorgen und die konzentrierte Abreise am Sonntagabend des Festes entscheidend. Dabei gilt es sowohl für die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, als auch für die individuelle Anreise temporäre Lösungen zu finden. Die geforderten Massnahmen dürften mit grosser Wahrscheinlichkeit verkehrstechnische Einschränkungen für die Allgemeinheit zur Folge haben. Des Weiteren sind geschickte Logistikrouten zu entwickeln, die in der Aufbau- und Abbauphase des Festes, sowohl die Bewohner als auch die ansässigen Firmen möglichst wenig belasten.

Unterkünfte

Um das Verkehrsaufkommen und die Auslastungen des öffentlichen Verkehrs so gering wie möglich zu halten, ist es wichtig Übernachtungsmöglichkeiten im nahen Einzugsgebiet anzubieten. Eine wichtige Möglichkeit wird die Errichtung eines Campingplatzes in Gehdistanz zum Festgelände sein. Der Campingplatz kann insbesondere mit temporären Übernachtungsmöglichkeiten und Sanitärinfrastrukturen ausgestattet werden.

Organisationskomitee und Helfer

Das Organisationskomitee (OK) eines solchen Grossanlasses benötigt eine lange Vorbereitungszeit mit einer professionellen Führung. Ein vollamtlicher Geschäftsführer baut das OK auf und besetzt die einzelnen Aufgabenbereiche (Verkehr, Festgelände, Sponsoring etc.) mit Profis im Teilzeitmandat.

Das Zusammenspiel und die Aufgabenteilung zwischen dem OK, den Helfern sowie der Armee und dem Zivilschutz ist einer der Schlüsselerfolgsfaktoren in der Organisation eines eidgenössischen Schwingfestes. Insgesamt werden zwischen 4'500 und 5'000 Helfer am ESAF-Wochenende im Einsatz stehen. Die Rekrutierung der Helfer soll über die Vereine erfolgen, die sich bereits heute in der Organisation „Sport Glarnerland“ zusammenfinden. Dazu kommen etwa 5'000 Dienstage der Armee, die eingesetzt werden für den Bau von Zufahrtsstrassen und Brücken, den Sanitätsdienst und die Verkehrsregelung.

Finanzen

Der Verein Kandidatur ESAF2025 GLARUS+ erwartet, dass ein ESAF2025 GLARUS+ im Kostenrahmen von CHF 30 Mio. organisiert werden kann. Bezüglich der Kosten sind Bau- und Infrastrukturausgaben die grössten Kostenblöcke. Auf der Einnahmenseite zeigt sich, dass das Sponsoring eine immer wichtigere Rolle in der Finanzierung dieses Grossanlasses spielt. Die Abklärungen der Machbarkeitsstudie zeigten aber auch noch grosses Potential in der Vermarktung des Anlasses und bestätigen somit eine Finanzierung des Anlasses in diesem Kostenrahmen als realistisch.

Ein ausgeglichenes Budget könnte wie folgt aussehen:

Ausgaben (in Mio. CHF)		Einnahmen (in Mio. CHF)	
OK, Stab	5.0	Eintritte	10.0
Sport	1.5	Sport	1.5
Festwirtschaft	3.0	Festwirtschaft	3.5
Infrastruktur	10.0		
Verkehr	3.5		
Sicherheit	2.0		
Marketing	4.0	Sponsoring	14.0
Reserve (Defizitgarantie)	1.0	Kanton GL	1.0
Gesamtausgaben	30.0	Gesamteinnahmen	30.0

Abbildung 1: Gesamtbudget ESAF2025

4. Unterstützung des Kantons Glarus

Ein Grossanlass wie das ESAF2025 GLARUS+ ist auf vielfältige Hilfestellung des Kantons Glarus und seiner Bevölkerung angewiesen. Die Unterstützung ist finanzieller und immaterieller Art. Sie kommt dann zum Tragen, wenn die Kandidatur vom Eidgenössischen Schwingverband den Zuspruch erhält. Einzig eine Vorleistung von 200'000 Franken zur Vorbereitung der Kandidatur wäre à-fonds-perdu geleistet, falls ein Mitbewerber sich gegen die Kandidatur ESAF2025+ durchsetzen würde.

Die Barleistungen umfassen Beiträge für die Kandidatur (200'000 Franken) sowie für den Aufbau der Projektorganisation. Dabei geht es unter anderem um die Sicherung der Liquidität in der frühen Projektphase (800'000 Franken). Die Defizitgarantie von CHF 1 Mio. deckt unerwartete Kostenüberschreitungen und steht als Reserve für Einnahmenausfälle beispielsweise aufgrund von schlechtem Wetter zur Verfügung. Die finanzielle Unterstützung kann sowohl aus dem laufenden Budget des Kantons als auch aus bestehenden zweckgebundenen Fördertöpfen wie beispielsweise dem Sportfonds oder aus der Tourismusedwicklung ausgerichtet werden.

Neben der finanziellen Unterstützung sollen auch die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Kantonsverwaltung das ESAF2025 GLARUS+ auch immateriell unterstützen kann. Die immateriellen Leistungen beziehen sich einerseits auf die Beihilfe bei Bewilligungsverfahren, Unterstützung durch Fachpersonen und zur Verfügung gestellte Arbeitsressourcen (v.a. Polizei und Zivilschutz). Andererseits sollen die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, die ausserordentliche Lösungen in den Bereichen Sicherheit, Polizeiwesen, Bau- und Infrastrukturerstellung, -nutzung und -unterhalt sowie Verkehr ermöglichen.